

## ♣ Briefliche Mittheilungen an die Redaction.

### Eine einfache Reaktion zur Unterscheidung von Aragonit und Kalkspath.

Von **W. Meigen** in Freiburg i. Br.

Bei Gelegenheit einer grösseren Arbeit über die Fällung des kohlensauren Kalks und die Einwirkung desselben auf die Lösungen von Salzen der Schwermetalle ist es mir gelungen, eine einfache Reaktion zur Unterscheidung von Aragonit und Kalkspath aufzufinden. Diese besteht darin, dass man die fein zerriebene Substanz einige Minuten mit einer verdünnten Kobaltnitratlösung kocht. Bei Anwesenheit von Aragonit erhält man einen lilarothen Niederschlag von basischem Kobaltcarbonat; Kalkspath bleibt auch bei längerem Kochen ganz weiss oder färbt sich höchstens etwas gelblich, letzteres namentlich bei Gegenwart von organischer Substanz. Die gleiche Reaktion wie Aragonit geben auch Baryum- und Strontium-, nicht aber Magnesiumcarbonat, während Calciumphosphat in Kobaltnitratlösungen einen blauen Niederschlag hervorruft.

Mit Hilfe dieser Reaktion ist es nun leicht zu entscheiden, ob der von Thieren oder Pflanzen abgeschiedene kohlensaure Kalk der Form des Aragonits oder Kalkspaths entspricht. Meine diesbezüglichen Versuche hatten folgendes Ergebniss.

a) Aragonit sondern ab:

1. Kalkalgen: *Halimeda*, *Acetabularia*, *Galaxaura*, *Cymopolia*;
2. Coelenteraten: *Heliopora*, *Montipora*, *Echinopora*, *Distichopora*, *Madrepora*, *Stylopora*, *Pocilopora*, *Millepora*, *Seriatopora*, *Goniastraca*, *Podabacia*, *Galaxea*, *Fungia*, *Dendrophyllia*, *Porites*, *Astroides*, *Hydnophora*, *Sclerohelia*, *Coeloria*, *Pterogyra*, *Merulina*, *Favia*, *Stylaster*, *Trachyphyllia*;
3. Lamellibranchiaten: *Pholas*, *Cardium*, *Lucina*, *Mya*, *Unio* (innere Schale), *Trigonia* (innere Schale), *Cytherca* (Oligocän), *Pectunculus* (Oligocän), *Perna* (Oligocän);
4. Scaphopoden: *Dentalium* (Oligocän);
5. Gastropoden: *Helix* (lebend, Löss, Miocän), *Pupa* (Löss), *Clausilia* (Löss), *Succinea* (Löss), *Bulinus*, *Cyclostoma*, *Cypraea*, *Natica*, *Melanopsis* (Senon), *Rostellaria*

(Eocän), *Cerithium* (Oligocän); 6. Cephalopoden: *Nautilus*, *Spirula*, *Sepia* (Schulp).

b) aus Kalkspath bestehen:

1. Kalkalgen: *Lithophyllum*, *Lithothamnion*, *Corallina*,  
2. Foraminiferen: *Polytrema*, *Nummulites* (Eocän); 3. Schwämme: *Petrostroma*; 4. Coelenteraten: *Corallium*, *Isis*, *Tubipora*, *Cystiphyllum* (Devon), *Anabacia* (Dogger); 5. Würmer: *Serpula*; 6. Echinodermen: *Schizaster*, *Clypeus* (Dogger), *Echinolampas* (Oligocän); 7. Bryozoen: 2 lebende, eine fossile Art (Oligocän); 8. Brachiopoden: *Terebratula* (lebende, Oligocän, Muschelkalk), *Rhynchonella* (Dogger), *Atrypa* (Devon); 9. Lamellibranchiaten: *Ostrea* (lebend, Dogger), *Gryphaea* (Lias), *Pecten* (Oligocän), *Trigonia* (äussere Schale), *Pinna* (äussere Schale); 10. Cephalopoden: *Argonauta*; 11. Crustaceen: *Balanus*; 12. Vögel: Schale von Hühnereiern.

Bezüglich weiterer Einzelheiten verweise ich auf meine demnächst erscheinende ausführlichere Arbeit. Herrn Professor Dr. STEINMANN, durch dessen Güte ich den grössten Theil des untersuchten Materials erhielt, sage ich auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank.

---

Ueber den »rothen Schnee« (gefallen am 11. März 1901).

Von J. A. Ippen in Graz.

Sowohl durch Herrn Prof. Dr. C. DOELTER, wie von Herrn Prof. Dr. HOERNES erhielt ich Proben des an das mineralogische, sowie an das geologische Institut der k. k. Universität Graz eingelangten Schnees.

Die Proben wurden eingesandt von Herrn Advokaten Dr. FRIEDRICH GOEBBEL in Murau, sowie von Herrn Bezirksthierarzt BERNHARD FEST eben dort. Eine grössere Menge des roten Schnees habe ich Herrn k. k. Gymnasialprofessor KARL PROHASKA in Graz zu verdanken. Letztere Probe stammt von Spital an der Drau in Kärnthen, während die ersten Proben aus Murau eingelangt waren.

Sämmtliche Proben wurden übrigens, wie aus den damit zugleich eingelangten Briefen hervorgeht, in möglichst reiner Weise gesammelt.

Die ersten Prüfungen, die ich vornahm, konnten, da die Probe des Herrn Prof. PROHASKA erst später einlangte, nur mikrochemisch vorgenommen werden.

Der Verdampfungs- resp. Trockenrückstand des Schnees war von gelblichbrauner Farbe, genau RADDE's Farbenskala Carton 11, braun o. Eine Probe dieses Rückstandes wurde unter 120facher Vergrösserung betrachtet und gab schon deutlich, trotzdem das gelbe Pulver die Betrachtung hinderte, die Anwesenheit von

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [1901](#)

Autor(en)/Author(s): Meigen Johann Wilhelm

Artikel/Article: [Eine einfache Reaktion zur Unterscheidung von Aragonit und Kalkspath. 577-578](#)